



Annika Häfner

Nachhaltigkeit in der Textilindustrie – Meine Jeans auf Weltreise

In diesem Projekt verfolgen die Kinder die weltweite Produktionskette einer Jeans und setzen sich mit fairen Arbeitsbedingungen und umweltfreundlichen Verfahren auseinander. So entwickeln sie ein Bewusstsein für nachhaltigen Konsum und lernen, soziale und ökologische Kriterien in ihre Kaufentscheidungen einzubeziehen.



Britta Sylvester, B. A. Kindheitspädagogik |

Prof. Dr. Claudia Henrichwark

Umweltbewusst zur Schule – Kinder erforschen ihr Schulumfeld

Wie gelangen Kinder zur Schule – zu Fuß, mit dem Fahrrad, Bus oder im „Elterntaxi“? Gemeinsam untersucht die Klasse nachhaltige Aspekte rund um den Schulweg und das Schulumfeld. Dabei erforschen die Kinder Biodiversität vor Ort, lernen den ökologischen Handabdruck kennen und vergleichen, wie Schulen in anderen Regionen in ihre Umwelt eingebunden sind. Zugleich erfahren sie, wie konkretes Engagement für Nachhaltigkeit im Alltag aussehen kann.



Alle Inhalte und Zusatzmaterialien finden Sie auch in Ihrem Kundenkonto. Loggen Sie sich unter raabe.de mit Ihren Zugangsdaten ein. Wenn Sie noch kein Konto haben, melden Sie sich unter meinRAABE@raabe.de, um Ihre Zugangsdaten zu erhalten.



I Ökologie	Natur und Umwelt Projekte und Materialien in diesem Bereich fördern den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Lebensräumen und sensibilisieren Kinder für ökologische Zusammenhänge.
II Ökonomie	Konsum und Ressourcen Hier lernen Schülerinnen und Schüler, Konsumverhalten zu reflektieren und den Wert von Ressourcen im Alltag zu erkennen.
III Soziales	Mensch und Gemeinschaft Der Fokus liegt auf sozialen Kompetenzen, Empathie und dem Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft.
IV Kultur	Kultur und Identität Dieser Bereich unterstützt Kinder darin, sich ihrer eigenen Werte, Herkunft und Ausdrucksformen bewusst zu werden – und offen auf andere zuzugehen.
V Politik	Politik und Beteiligung Die Projekte zeigen, wie Kinder aktiv mitgestalten, mitentscheiden und demokratische Prozesse im Schulalltag erleben können.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

befähigt Kinder, Jugendliche und Erwachsene dazu, die Welt mitzugestalten – heute und in Zukunft. Sie fördert ein ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit, das ökologische, ökonomische und soziale Dimensionen verbindet. Ziel ist es, Lernende zu verantwortlichem Denken und Handeln zu befähigen: im Alltag, in der Schule, im Beruf und als Mitglieder einer demokratischen Gesellschaft. BNE vermittelt nicht nur Wissen, sondern stärkt auch Kompetenzen wie Perspektivwechsel, kritisches Denken und partizipatives Handeln.

Ein zentraler Bezugspunkt für BNE sind die Sustainable Development Goals (SDGs) – die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Sie reichen von der Bekämpfung von Armut (Ziel 1) und der Förderung hochwertiger Bildung (Ziel 4) über Klimaschutz (Ziel 13) bis hin zu nachhaltigem Konsum (Ziel 12). Die SDGs bieten einen globalen Orientierungsrahmen für nachhaltiges Handeln und zeigen auf, dass gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen nur gemeinsam lösbar sind.

Im schulischen Kontext liefert BNE einen praxisnahen Zugang zu diesen globalen Zielen. Kinder lernen, dass ihr Handeln Wirkung hat – im Großen wie im Kleinen. Sie erfahren, dass gerechte Kleidung, sichere Schulwege oder bewusstes Konsumverhalten direkte Bezüge zu den SDGs haben. So wird Nachhaltigkeit nicht abstrakt, sondern lebendig und konkret – und Bildung zur Grundlage für eine lebenswerte Zukunft.



Nachhaltigkeit in der Textilindustrie – Meine Jeans auf Weltreise

Annika Häfner



© yipengge/iStock

Mit diesem spannenden Unterrichtsprojekt lernen die Kinder die Produktionskette einer Jeans kennen und begeben sich mit ihr auf Weltreise. Durch die Auseinandersetzung mit fairen Handelspraktiken und umweltfreundlicheren Herstellungsmethoden entwickeln sie ein Bewusstsein für nachhaltigen Konsum. Ziel des Projekts ist, die Schülerinnen und Schüler zu bewussten Kaufentscheidungen zu befähigen, bei denen sie Aspekte von Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit in ihr Konsumverhalten mit einbeziehen.

AUF EINEN BLICK

Klassenstufe:	3 bis 4
Dauer:	Projekt an 1 Tag für 5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Lebens- und Arbeitsbedingungen anderer Menschen nachvollziehen; Entscheidungen begründen und reflektieren; Möglichkeiten der Wiederverwertung von Materialien nachvollziehen
Thematische Bereiche:	nachhaltige Stoffe, Arbeitsbedingungen, Transportwege, Klimawandel, soziale Gerechtigkeit
Medien:	Arbeitsblätter, Kartenspiel, Steckbriefe, Bildkarten, Weltkarte, Selbsteinschätzungsbogen, Beobachtungsbogen
Fächerübergreifend:	Deutsch: Leseverstehen



Erklärung zu den Symbolen



leichtes Niveau



mittleres Niveau



schwieriges Niveau

Einstieg

Aktivität 1: Wo kommt denn unsere Kleidung her?

- Blatt 1
- Die SuS zeigen ihr mitgebrachtes Kleidungsstück; L sammelt die verschiedenen Herkunftsländer und markiert sie auf der Weltkarte; Beobachtungen werden besprochen.
 - SuS untersuchen Etikett des Kleidungsstücks genauer und füllen ihren Steckbrief (Blatt 1) aus.

Benötigte Materialien

- mitgebrachte Kleidung (Jeans)
- Weltkarte (Poster, ggf. auch als A4 für die Unterlage)
- Pins, Aufkleber oder Magnete

Thema 1: Woher kommt meine Jeans?

Aktivität 2: Woher kommt meine Jeans?

- Blatt 2
- Die SuS lesen kurze Texte über den Stationen einer Jeans und ordnen sie den passenden Bildern zu.
 - Die SuS ordnen die Stationen dem jeweiligen Land auf der Landkarte zu und verbinden den Weg mit einem Wollfaden.

Benötigte Materialien

- Poster Weltkarte
- Pins, Wollfaden

Thema 2: Wer stellt meine Jeans eigentlich her?

Aktivität 3: Wer stellt meine Jeans eigentlich her?

- Blatt 3
- Die SuS teilt die SuS in Gruppen ein, die eine Hälfte liest den Text (Blatt 3 / Blatt 4) über Maria, die andere über Ayesha.
 - Beide Gruppen stellen ihre Erkenntnisse vor.

- Blatt 5–7
- Die gesammelten Informationen werden entweder gemeinsam in Blatt 5 gegenübergestellt oder einzeln differenziert in Blatt 5–7 bearbeitet.





Steckbrief meiner Jeans



Aufgabe: Schaut euch das Etikett eures Kleidungsstücks an.
Was findet ihr heraus?

Meine Jeans

Material:

Marke/Firma:

Naturfaser oder
Kunstfaser?

Pflegehinweise:

Wassersiegel (Label):

Warum ist diese wichtige
Pflegehinweise wichtig?

Made in:

Was bedeutet
diese Angabe?

Was uns das Etikett nicht verrät ...



Wer näht meine Jeans? – Maria

BLATT 3

Aufgabe: Lies den Steckbrief über Maria. Was lernst du über sie?

Name: Maria
Alter: 34 Jahre
Beruf: Näherin in einer Textilfabrik
Wohnort: Porto, Portugal



Berufserfahrung

Maria arbeitet seit 12 Jahren als Näherin. Sie hat in jungen Jahren eine Ausbildung in einem kleinen Familienbetrieb gemacht und ist seitdem in der Textilbranche tätig. Heute arbeitet sie in einer modernen Fabrik, die sich auf nachhaltige Mode spezialisiert hat.

Maria erhält einen fairen Lohn, der weit über dem Mindestlohn in Portugal liegt. So kann sie gut für ihre Familie sorgen und ist finanziell unabhängig. Sie bekommt Urlaubsgeld und eine Krankenversicherung.

Bezahlung

Arbeitsbedingungen

Maria arbeitet in einer Textilfabrik, die hohen Wert auf faire Arbeitsbedingungen legt. Sie arbeitet acht Stunden am Tag und hat regelmäßige Pausen. Der Arbeitsplatz ist sauber, hell und gut belüftet. Moderne Nähmaschinen machen ihre Arbeit effizienter und weniger anstrengend. Außerdem hat Maria die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten ständig zu verbessern.

Die Fabrik, in der Maria arbeitet, verwendet nachhaltige Materialien und setzt umweltfreundliche Produktionsmethoden ein. Maria ist stolz darauf, dass sie Mode produziert, die fair und gut zur Umwelt ist.

Nachhaltigkeit

Freizeit

Maria verbringt viel Zeit mit ihrer Familie. Sie liebt es, am Strand spazieren zu gehen oder im Garten ihrer Eltern zu helfen. Maria setzt sich auch für bessere Arbeitsrechte in der Textilindustrie ein.



Aufgabe 1: Lies den Text. Unterstreiche wichtige Wörter.



Faire Baumwolle

Fair-Trade-Baumwolle wird unter fairen Arbeitsbedingungen angebaut und geerntet. Die Baumwollbäuerinnen und -bauern erhalten einen Preis, von dem sie gut leben können. Zusätzlich wird auf umweltschonende Anbaumethoden geachtet, die den Einsatz von Pestiziden reduzieren und die Böden schützen. Kleidung aus Fair-Trade-Baumwolle ist oft nicht nur umweltfreundlich, sondern auch qualitativ hochwertig und langlebig. Außerdem wird darauf geachtet, dass alle, die an der Produktion beteiligt sind, unter sicheren Arbeitsbedingungen und mit regelmäßigen Pausen arbeiten können. So sorgt der Kauf von Fair-Trade-Baumwolle für faire Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie.

Was sind eigentlich Pestizide? Pestizide sind Pflanzenschutzmittel, die oft in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Rückstände können in Kleidung übergehen, was sehr ungesund ist.

Aufgabe 2: Welche Bedingungen muss faire Baumwolle erfüllen? Ergänze den Lückentext.



Faire Baumwolle zeichnet sich dadurch aus, dass sie unter _____ produziert wird. Allen Beteiligten wird ein _____ bezahlt, von dem sie leben können. Es wird darauf geachtet, dass die Umwelt nicht leidet und die _____ geschützt werden. Die Arbeitsbedingungen sind für die Bäuerinnen und Bauern _____ und sie können regelmäßige Pausen machen.

Aufgabe 3: Finde heraus, in welchen Ländern Fair-Trade-Baumwolle hergestellt wird. Welches Land produziert am meisten? Schreibe auf.





Kartenspiel: „Wir werden Fair-Trade-Profis“

  lange Transportwege	  viele Zwischenhändler	  Pestizide	  Rodung von Wäldern
  viel Müll	  Gentechnik	  Wasser verschwendung	  gefährliche Umgebung
  Du hast eine Idee für einen umweltfreundlichen Transportweg.	  Du schließt einen direkten Handelsvertrag ab.	  Du sorgst für sauberes Trinkwasser für deine Angestellten.	  Du überzeugst einen Fabrikbesitzer, den Lohn zu erhöhen.
  Du organisierst den Bau einer Schule.	<p>Tauschkarte</p>  Lege für diese Karte im nächsten Zug 2 Karten ab.	<p>Tauschkarte</p>  Lege für diese Karte im nächsten Zug 2 Karten ab.	<p>Tauschkarte</p>  Lege für diese Karte im nächsten Zug 2 Karten ab.



Umweltbewusst zur Schule – Kinder erforschen ihr Schulumfeld

Britta Sylvester, B. A. Kindheitspädagogik und Prof. Dr. Claudia Henrichwark



© ourlifelooklikeballoon/iStock

4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



15 LEBEN
AN LAND



Wie kommen die Kinder zur Schule? Im „Elterntaxi“ zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus? Gemeinsam erarbeitet die Klasse, welche Nachhaltigkeitsthemen im Zusammenhang mit dem Schulweg bzw. dem Schulumfeld verbunden sind. Die Kinder forschen im schulischen Umfeld zur Biodiversität, lernen das Konzept des ökologischen Fußabdrucks kennen und erforschen, wie Schulen in anderen Lebensräumen in das ökologische Umfeld eingebunden sind. Gleichzeitig erleben sie, wie Engagement für Nachhaltigkeit konkret ausstrahlen kann.

AUF EINEN BLICK

Klassenstufe:	2 bis 4
Dauer:	Projekt angelegt für 3 Wochen (ca. 10 Unterrichtsstunden)
Kompetenzen:	Von Menschen geschaffene Lebensräume erfassen und beschreiben (z. B. durch Interviews, Fotos, Skizzen erstellen, Sachverhalte fotografisch dokumentieren, zählen und messen)
Thematische Bereiche:	Schulweg, Sozialraum
Medien:	Kamera/Smartphone (ohne SIM-Karte), Tablet, Laptop/PC, Beamer
Fächerübergreifend:	Sachunterricht, Deutsch



Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Kinder wachsen in unterschiedlichen – eher (groß-)städtischen oder eher ländlichen – Räumen auf. Mit dem Schuleintritt sind die Kinder mehr oder weniger mit dem sozialen Nahraum vertraut. Alltagsbeobachtungen zeigen, dass Kinder vor Schuleintritt in (groß-)städtisch geprägten Quartieren selten selbständig ihr Umfeld erkunden und für sich erschließen können. Aber auch Kinder, die in ländlichen Gegenden aufwachsen, kennen nicht zwingend das schulische Umfeld, da sie teilweise auf einen Bustransfer zur Schule angewiesen sind. Vorstellungen von räumlichen und lebensweltlichen Zusammenhängen entwickeln sich daher oft eher durch Berichte in Medien als durch direkte Begegnungen. Mit Schuleintritt entwickeln Kinder dann – pädagogisch begleitet – Bilder von der Vielfalt bzw. Ungleichheit kindlicher Lebenssituationen. Sie lernen, sich in der natürlichen sowie gebauten Umwelt zu orientieren und gewinnen Einblicke in Beziehungen und Verflechtungen nachhaltigen Verhaltens im Sozialraum. Mithilfe dieses Projekts wird das Konzept des ökologischen Handabdrucks genutzt, um Kindern ein erstes Verständnis von Biodiversität und Nachhaltigkeit im schulischen Umfeld und auf dem Schulweg nahe zu bringen. Im Gegensatz zum CO₂-Fußabdruck bildet der ökologische Handabdruck ab, was Individuen oder Gruppen bereits im Hinblick auf Nachhaltigkeit erreicht haben. Statt Defizite anzudeuten und zu mahnen, zeigt der Handabdruck, welche Fortschritte schon erreicht wurden. Mit jeder eigenen Verhaltensänderung wächst der Abdruck. Darüber hinaus können Wirkungen einbezogen werden, die indirekt erreicht wurden – also zum Beispiel durch Verhaltensänderungen, die bei anderen Menschen erreicht wurden – wie zum Beispiel mit der Umsetzung dieses Unterrichtsvorschlags.

Lernziele

- ▶ Die Kinder können sich im Schulumfeld orientieren, ihren eigenen Schulweg beschreiben und mit den Wegen anderer Kinder vergleichen.
- ▶ Die Kinder können erfassen, dokumentieren und beurteilen, wie umweltbewusst und biodivers das schulische Umfeld gestaltet ist.
- ▶ Die Kinder können beschreiben, wie sie aktiv an der nachhaltigen und biodiversen Gestaltung ihres Sozialraums teilhaben können.

Wie Sie das Projekt vorbereiten

Wählen Sie eine Route – am besten einen Rundweg – im schulischen Umfeld aus, die Sie mit den Kindern gemeinsam gehen können. Für diese Route sollten möglichst unterschiedliche Vegetationen und Problemlagen im Kontext von Biodiversität zu beobachten sein. Wählen Sie bereits im Vorfeld Haltepunkte ein, an denen die Kinder ihre Beobachtungen festhalten bzw. fotografieren können. Sie benötigen einen digitalen oder analogen Kartenausschnitt (möglichst A0), Beamer und außerdem eine Kamera, ein Smartphone (ohne SIM-Karte) oder Tablet für die Kinder (ggf. auch zum Ausleihen). Für die Umsetzung der E-Mail-Kommunikation benötigen Sie einen internetfähigen Computer und eine funktionierende, klassenspezifische E-Mail-Adresse, damit die Kinder eigenständig, aber unter Aufsicht, E-Mails schreiben und lesen können. Bitte beachten Sie dazu unbedingt die Hinweise im Materialteil für die sichere E-Mail-Korrespondenz.

Viel Spaß nehmen Sie bereits vor Beginn des Projekts Kontakt mit Schulen in anderen Landesteilen auf und bitten Sie um einen E-Mail-Austausch zum Thema Biodiversität im schulischen Nahraum.



Thema 3: Schulumfeld und -weg diskutieren und verbessern

Aktivität 9: Verbesserungsmöglichkeiten des Schulwegs

- Die SuS diskutieren in KG anhand der Schulwegportraits über Verbesserungen ihrer Schulwege.
- L thematisiert erneut das Konzept des ökologischen Handabdrucks.
- Kinder überlegen gemeinsam, welche Handlungen aus den Beobachtungen abgeleitet werden können.

Benötigte Materialien

- Schulwegporträts
- Blatt 9 • Anschreiben Bürgermeisterin/Bürgermeister

Aktivität 10: Ein Klassenbild gestalten

- L regt Diskussion dazu an, was man sonst noch Gutes für die Umwelt tun kann (Müll trennen, Pfandflaschen nutzen, das Butterbrot in der Dose statt in einer Plastiktüte transportieren, Licht immer ausmachen ...).
- Jedes Kind darf einen bunten Handabdruck ans Fenster des Klassenraums setzen und hineinschreiben oder malen, an welcher Stelle es sich umweltfreundlich verhält.
- Blatt 11 • Ergebnissicherung: SuS überlegen, wie der eigene Handabdruck weiter wachsen kann und erstellt einen persönlichen ökologischen Handabdruck.

Benötigte Materialien

- PC/Tablet und E-Mail-Account
- Fingerfarbe
- Stifte, die auf Glas schreiben (abwaschbar)
- **Blatt 11:** ökologischer Handabdruck

Aktivität 11: Was können Kinder tun?

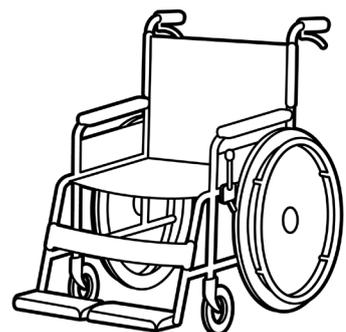
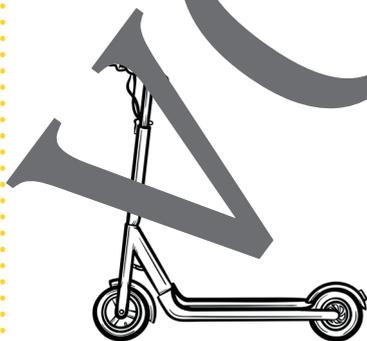
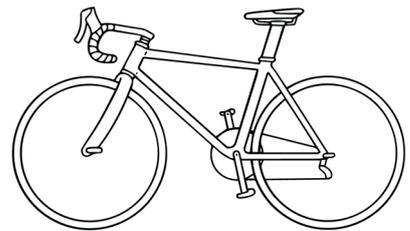
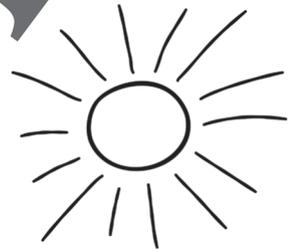
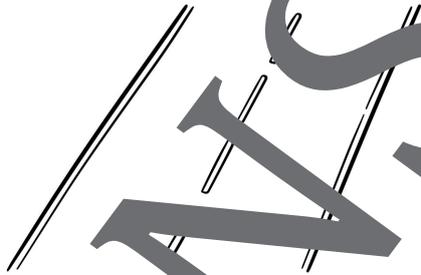
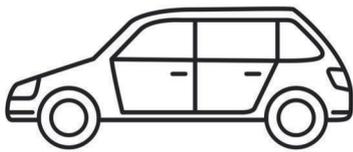
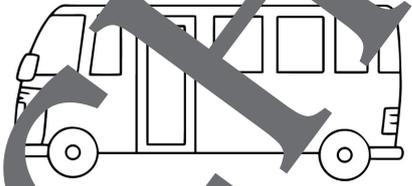
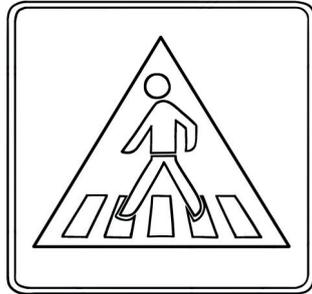
- L thematisiert noch einmal den bereits beschriebenen eigenen Schulweg mit der Fragestellung: Wie könnte es anderswo sein? In der Großstadt bzw. auf dem Dorf? In den Bergen? Am Meer?
- L schlägt vor, sich an anderen Schulen zu befragen, wie biodivers das dortige Schulumfeld gestaltet ist.
- SuS überlegen, in welchen Gegenden sie Kinder befragen möchten.
- L wählt vorher einige Schulen aus und lässt die SuS gruppenweise wählen.
- Blatt 10 • Die SuS versenden die vorbereiteten Emails.
- L hält die Ergebnisse an der Tafel/Whiteboard fest und die SuS überlegen, wer bei der Umsetzung beauftragt werden kann bzw. muss.
- L schlägt vor, den Stadtrat/ den oder die Bürgermeister/in eine Email zu schreiben und die Ergebnisse zu schildern.
- Über einen vorher definierten Zeitraum (ein bis zwei Wochen) kontrollieren die SuS regelmäßig ihre Emails.
- Antworten werden in der Klasse vorgelesen und natürlich beantwortet.
- L und SuS werten zum Abschluss alle E-Mails aus und überlegen, ob sie weitere Anregungen zur Vergrößerung des Klassen-Handabdrucks erhalten haben.

Benötigte Materialien

- PC/Tablet und E-Mail-Account
- **Blatt 10:** Anschreiben Schulen



Was gibt es alles auf dem Schulweg?



Forschungsauftrag „Sicher auf dem Schulweg“



Aufgabe 1: Welche Verkehrssymbole gibt es rund um deine Schule?
Zeichne sie in die Kästchen.



Aufgabe 2: Wie sehen die Straßen um die Schule aus?
Gibt es Radwege oder Zebrastreifen? Beschreibe.



Aufgabe 3: Gibt es Orte, die gefährlich für Mensch oder Tier sind?
Fotografiere sie. Beachte die Regeln zum Fotografieren in der Öffentlichkeit.



Steingärten sind für uns Tiere nicht gut. Hier finden wir keine Nahrung und können uns nicht verstecken. Wir könnten auch in nicht gesicherte Gullys fallen und uns verletzen. Für euch Menschen ist es gefährlich, wenn Autos falsch parken oder wenn es keine Zebrastreifen gibt.



Wir sammeln Müll

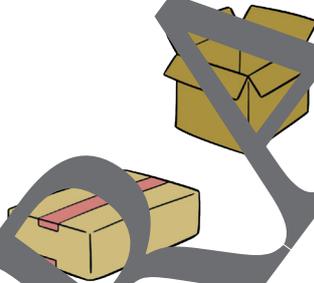
Ich sammle Plastikmüll!



Ich sammle Biomüll!



Ich sammle Papier!



Ich sammle Glas!



Ich sammle Pflanzgut!



Ich sammle Recyclbares!



Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

